



Bettel begrüßt die Wiederaufnahme des Sozialdialogs

Premierminister Xavier Bettel war am ersten Kongresstag eingeladen, eine Rede zu halten. Zuerst würdigte er den Einsatz des austretenden OGBL-Präsidenten während der vergangenen zehn Jahre. Er unterstrich die Bedeutung des Sozialdialogs in Luxemburg. In diesem Zusammenhang hob er besonders hervor, wie wichtig es ist, dass der Sozialdialog kürzlich wieder aufgenommen wurde. Dabei unterstrich er aber auch, dass der Dialog mit dem Patronat ebenfalls stattfinden werde.



Schneider spricht sich für eine qualitativ hohe Sozialversicherung aus

Sozialminister Romain Schneider war ebenfalls als Redner am zweiten Kongresstag eingeladen. Er begrüßte auch die Wiederaufnahme des Sozialdialogs, indem er auf unabdingbares gegenseitiges Vertrauen setzte, das dessen Grundlage sein sollte.

Der Minister hat sich zum Erhalt der Qualität und der Effizienz der Sozialversicherungsdienstleistung verpflichtet und ließ verlauten, dass die Regierung nur in letzter Instanz Beitragserhöhungen durchführen würde. Bezüglich der Reform der Pflegeversicherung hat der Minister angekündigt, dass er diese im Dialog mit den Gewerkschaften durchführen will. Der Minister hat ebenfalls Garantien im Rahmen der Reform des Wiedereingliederungsgesetzes, zu dem zurzeit Diskussionen geführt werden, gegeben. Schließlich hat der Minister das Regierungsprojekt verteidigt, bei dem es darum geht, nach und nach eine progressive Frührente anstelle der aktuellen Solidaritätsfrührente einzuführen. Mehrere Modelle hierzu werden zurzeit untersucht.



Schmit gibt Versäumnisse zu

Nicolas Schmit, Arbeits- und Beschäftigungsminister, war am zweiten Kongresstag eingeladen. Er gab zu, dass die Regierung einige Fehler im Rahmen des Sozialdialogs mit den Gewerkschaften gemacht hatte und zeigte sich gleichzeitig zufrieden, dass dieser endlich wieder aufgenommen wurde.

Er gab ebenfalls zu, dass Anpassungen im Vergleich zum ursprünglich von der Regierung vorgestellten Paket notwendig waren.

Während er einige Reformen und zukünftige Maßnahmen durchging (Reform der Krankenversicherung, Verstärkung der ADEM, Rahmengesetz für die Praktika, Sozialdialogreform in den Betrieben) sprach der Minister sich für einen verstärkten Arbeitnehmerschutz aus. Während er den weiteren Anstieg der Ungerechtigkeiten anprangerte sprach sich der Minister für eine Steuerreform aus, die auf eine bessere soziale Gerechtigkeit abzielen soll.

Abschließend kündigte der Minister auch noch an, dass er während der luxemburgischen EU-Präsidentschaft die Gewerkschaften stärker in den Entscheidungsprozess mit einbeziehen will.

